



***Die Firma MéGO stattet Gemeinden, Autobahnraststätten und sogar Stadien aus, insbesondere zur Zeit der Frauenfußball-WM.***

Die Zahl ist astronomisch. Jedes Jahr werden in Frankreich 30 Milliarden Zigarettenstummel weggeworfen, 40% davon landen in der Natur. In einem Versuch, das Verhalten von Rauchern zu ändern, kamen Mitglieder der Assoziation, Zéro Mégot, am Samstagnachmittag, 5. Juni, in Deauville an, nachdem sie 380 km in der Seine geschwommen waren, um den Weg einer weggeworfenen Zigarettenkippe aus der Hauptstadt zu rekonstruieren. Es gibt bisher noch kein organisiertes und finanziertes Netzwerk für das Recycling von Zigarettenkippen. Doch einer Firma gelingt es schon seit vier Jahren, daraus Möbel zu machen.

Was MéGO heute mit den Zigaretten herstellt, sind im Wesentlichen verschiedene Bänke für Stadtmöbel. Sie statten Kommunen, Autobahnraststätten und Stadien für die Frauenfußball-WM aus. MéGO ist vier Jahre alt und befindet sich in der Nähe von Brest. Das Unternehmen verarbeitet rund zehn Tonnen Abfall pro Jahr. „Wenn Sie zum Beispiel Outdoor-Möbel sehen, haben Sie immer eine Sitzfläche aus Holz oder Plastikspanplatten. Wir verwenden die Zigarettenfilter, die wir thermokomprimieren, um die Stadtmöbel herzustellen“, erklärt Bastien Lucas, Direktor des Unternehmens.



## Umwelt: Ein bretonisches Unternehmen recycelt Zigarettenstummel zu Stadtmöbeln



### Ein echtes Ökosystem

Der Zigarettenstummel wird zum Rohstoff. Er besteht aus Kunststoff, ist aber ein hochgiftiger Gegenstand, der zur Reinigung behandelt werden muss. Zigaretten enthalten Nikotin, Formaldehyd und Teer. In der Fabrik werden sie von den Zigarettenstummeln getrennt und dann wie der Sondermüll aus Krankenhäusern behandelt. Das Unternehmen hat ein echtes Ökosystem rund um das Recycling geschaffen.

MeGo organisiert die Sammlung von Zigarettenkippen in der Region Paris, indem sie Aschenbecher in mehreren Pariser Stadtteilen aufstellen, insbesondere in Meudon, Levallois und Sèvres. Früher waren die Raucher nicht über die Umweltauswirkungen einer Zigarettenkippe informiert. Sobald man sie aber informiert hatte, hat die große Mehrheit der Raucher begonnen, ihre Kippen in die bereitgestellten Recycling-Aschenbecher zu werfen.



## Umwelt: Ein bretonisches Unternehmen recycelt Zigarettenstummel zu Stadtmöbeln

MéGo hat eine Kette und ein Ökosystem in einem Bereich geschaffen, an dem bald auch Tabakhersteller beteiligt sein werden. Wie bei Kleidung oder Verpackungen müssen sie die Behandlung ihrer Abfälle finanzieren. Das Gesetz zur Kreislaufwirtschaft verlangt die Schaffung einer Wertschöpfungskette, die derzeit noch in der Erprobung ist. Jeder neue Akteur, der produktiv in dieser Kette tätig wird, wirkt sich auch positiv auf den Recyclingsektor aus.